

## Krieg in der Ukraine. Tägliches Update Tag 63

Vorbereitet von Sofia Oliynyk und Maryana Zavyyska

**Städte unter Beschuss.** Letzte Nacht wurde in der **Region Dnipropetrovsk** die fusionierte Gemeinde Zelenodilsk in der Nähe der Region Kherson bombardiert. Dabei wurde die Energiegesellschaft getroffen. Eine Person wurde verletzt. **Region Kharkiv.** Der Beschuss in Kharkiv ging weiter. In Wohngebieten brachen mehrere Feuer aus, wovon Wohngebäude getroffen wurden. Aufgrund der aktiven Kämpfe in der Region Izium, hält der Beschuss von Zolochiv, Dergachi und Chuguiv an. Innerhalb eines Tages wurden in der Region 3 Menschen getötet und 12 verletzt. **Region Kherson.** Die Kämpfe in Ortschaften nahe den benachbarten Regionen halten an. Beinahe die ganze Region ist von Explosionen und Bombardierungen betroffen. **Region Luhansk.** Beinahe die ganze Region wurde bombardiert. Die heftigsten Kämpfe fanden allerdings in Rubizhne und Lysychansk statt. In Lysychansk wurde eine Schule bombardiert, in der sich 23 Menschen im Luftschutzkeller versteckten. **Region Donetsk.** Entlang der ganzen Frontlinie kommt es zu aktiven Kämpfen. Avdiivka wurde mit Raketenartillerie beschossen, und es gab auch Luftangriffe. Die Gemeinde Svitlodarsk wurde mit Streumunition angegriffen. Mar'yinka, Krasnohorivka, Vuhledar und Lyman wurden die ganze Nacht beschossen. **Mariupol.** Der russische Präsident traf sich mit dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan. Seiner Ansicht nach wurde Mariupol bereits ohne Gegenwehr von der russischen Armee eingenommen. Es gebe daher keinen Bedarf zur Intervention. Währenddessen wurden in der Nacht zum 26. April 35 Luftangriffe auf Asovstal geflogen, wobei es unter den Trümmern auch verletzte Zivilist:innen gab. In der Region Sumy ist es verboten, sich den Grenzgebieten zu Russland bis auf 1 km zu nähern. Die Beschränkungen erfolgen vor dem Hintergrund der jüngsten Provokationen und willkürlichen Schüsse von russischer Seite an der Grenze zur Ukraine. In der **Region Odessa** wurde dieselbe Brücke über die Dniester-Mündung erneut [beschossen](#).

**Besetzte Städte.** In **Kherson**, [ernannten](#) die russischen Truppen einen neuen Leiter der Regionalverwaltung und einen neuen Bürgermeister. Der "neu" ernannte Leiter der Regionalverwaltung, Volodymyr Saldo, war von 2002 bis 2021 Bürgermeister von Kherson und später Parlamentsabgeordneter der pro-russischen Partei "Partei der Regionen". Oleksandr Kobets, der so genannte neue Bürgermeister von Cherson, ist ein ehemaliger Fahrer des rechtmäßigen Bürgermeisters von Kherson, Igor Kolykhaev. Die rechtmäßigen Behörden von Kherson weigern sich, mit den selbsternannten lokalen Behörden zusammenzuarbeiten. Berichten zufolge soll heute ein Pseudoreferendum über die Gründung der "Volksrepublik Kherson" stattfinden. Unterdessen [meldet](#) das russische Verteidigungsministerium, dass es die gesamte Region Kherson befreit hat und sie somit unter seiner Kontrolle steht.

**Menschenrechte.** In Rubizhne in der Region Luhansk [drohen](#) russische Truppen Frauen, ihre Kinder zu erschießen, wenn sie ihnen nicht die Position der ukrainischen Streitkräfte verraten. Sie nehmen Kinder gefangen und zwingen die Frauen so, die Positionen der ukrainischen Armee ausfindig zu machen und zu berichten, um so die Leben ihrer Kinder zu retten.

In den vorübergehenden besetzten Gebieten ist das Bildungssystem bedroht. In einer der vorübergehend besetzten Siedlungen in Zaporizhia zwingen die russischen Truppen die Lehrpersonen, ihren Unterricht ab dem 2. Mai wieder aufzunehmen, allerdings nach dem russischen Bildungsprogramm. Wenn sie nicht kooperieren, müssen sie kündigen. In der annektierten Krim führen Lehrpersonen mit den Kindern über die „Spezialoperation“ in der Ukraine durch. In Kindergärten werden Kinder gezwungen, Poster mit dem russischen Symbol „Z“ zu malen.

Am 27. April werden Albanien und Frankreich ein „Arria-Formel“-Treffen [einberufen](#), eine informelle Zusammenkunft von Mitgliedern des Sicherheitsrats, um zu erörtern, wie die Vereinten Nationen die Bemühungen um Rechenschaftspflicht bei schweren Verbrechen in der Ukraine unterstützen und koordinieren können. Zu den Teilnehmern gehören der Ankläger des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH), der ukrainische Außenminister, der ukrainische Generalstaatsanwalt, der UN-Hochkommissar für Menschenrechte, die Clooney-Stiftung für Gerechtigkeit und der Direktor für Krisen und Konflikte von Human Rights Watch. Während die meisten offensichtlichen Kriegsverbrechen von den russischen Streitkräften begangen wurden, gab es auch Berichte über ukrainische Verstöße gegen das Kriegsrecht. Human Rights Watch hat die ukrainischen Behörden aufgefordert, die angebliche Misshandlung russischer Kriegsgefangener durch ukrainische Streitkräfte zu untersuchen. Ausserdem soll die Ukraine den Vorwürfen nachgehen, dass ihre Streitkräfte verbotene Streumunition eingesetzt haben, [wie die The New York Times berichtete](#) und alle für den Einsatz dieser Waffen Verantwortlichen zur Rechenschaft ziehen.

**Außenpolitik.** Minister von 40 Ländern kamen auf dem [Stützpunkt Rammstein](#) in Deutschland zusammen, um über eine koordinierte Unterstützung der Ukraine und Gegenmaßnahmen gegen die Russische Föderation zu beraten. Die Verteidigungsminister werden monatlich ähnliche Treffen abhalten, was auf die Vorbereitung eines

langwierigen Krieges hindeutet. Das [EUCOM-Kontrollzentrum für die Ukraine](#) sollte als Instrument für Nationen guten Willens dienen, um unsere Bemühungen zu intensivieren und unsere Hilfe zu koordinieren. Der Verteidigungsminister sagte, das Ziel der USA sei es, dafür zu sorgen, dass Russland keine Aggressionen mehr gegen seine Nachbarn ausüben könne.

Unterdessen machte [Deutschland](#) eine Kehrtwende in Bezug auf die Lieferung von Flugabwehrpanzer an die Ukraine. Die deutsche Regierung hat die Lieferung von 50 gebrauchten "Gepard Flakpanzern" an die Ukraine genehmigt. Die Fahrzeuge sind für die Luftabwehr konzipiert, können aber auch gegen Ziele am Boden eingesetzt werden. Die Systeme wurden während dem Kalten Krieg entwickelt, seither aber erneuert.

**Vereinte Nationen.** Der Generalsekretär der Vereinten Nationen, António Guterres, traf sich dienstags in Moskau mit dem russischen Präsidenten. Putin [stimmte](#) „grundsätzlich“ einer Beteiligung der Vereinten Nationen und des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) an der Evakuierung von Zivilisten aus dem belagerten Asovstal in Mariupol zu. Wie bereits erwähnt, hält Putin Mariupol allerdings bereits für von Russland eingenommen. **Dienstag.** Später auf der Pressekonferenz mit dem russischen Außenminister Sergej Lavrov sagte Guterres, er habe eine "humanitäre Kontaktgruppe" aus Vertretern Russlands, der Ukraine und der Vereinten Nationen vorgeschlagen, "um nach Möglichkeiten für die Öffnung sicherer Korridore mit lokalen Waffenstillständen zu suchen und um zu gewährleisten, dass diese tatsächlich wirksam sind".

Ab dem 27. April werden die Niederlande für Russland keine Reisevisa mehr ausstellen. Die Entscheidung folgt der Ausweisung 15 niederländischer Diplomaten aus Russland.

Der Ausschuss für Geschäftsordnung (The U.S. Speaker's Committee) wird am 27. April zu einer Anhörung zum Ukraine Democracy Defense Lend-Lease Act of 2022 [zusammenkommen](#).

**Energiesicherheit.** Russland begeht weiterhin nuklearen Terrorismus. Gestern wurden direkt über dem AKW Zaporizhzhia [drei Raketen im Tiefflug](#) registriert. Einen Tag zuvor wurde eine ähnliche Aktion oberhalb des AKW Khmelnyskiy beobachtet.

Russland ist von der Erpressung mit Gas zu konkreten Schritten übergegangen. Aufgrund der Eskalation des Wirtschaftskonflikts um die Unterstützung der Ukraine und der Weigerung Russlands, das Gas in Rubel zu bezahlen, hat Russland [die Erdgaslieferungen an Polen und Bulgarien eingestellt](#). [45 % des polnischen Gases](#) kommt aus Russland, weshalb mit schweren Auswirkungen für die Haushalte zu rechnen ist. Allerdings wird in Polen der Großteil des Stroms aus Kohle und nicht aus Gas erzeugt, so dass das Land in dieser Hinsicht angeblich weniger anfällig ist. Bulgarien bezieht rund 90 % seines Gases aus Russland. Da das Land jedoch eine warme Jahreszeit hat, sind nach Angaben der bulgarischen Führung derzeit keine Gasbeschränkungen vorgesehen.

#### Literatur

- [Ukraine and the Words That Lead to Mass Murder \(die Ukraine und die Worte, die zum Massenmord führen\) - The Atlantic](#)
- [Opinion: Building a war-crimes case against Vladimir Putin \(Meinung: einen Fall von Kriegsverbrechen gegen Vladimir Putin führen\) - The Globe and Mail](#)

#### Statistik:

- Nach Angaben der [stellvertretenden ukrainischen Verteidigungsministerin Anna Malyar](#) hat Russland seit Beginn des Krieges 1300 Raketen auf die Ukraine abgefeuert, was nach Ansicht der Ukraine der Hälfte des gesamten russischen Arsenal entspricht. Den Rest seines Raketenbestands aufzubrechen, ist für Russland wahrscheinlich keine Option, da es Reserven braucht. Die Produktion wird auch durch den Mangel an Teilen beeinträchtigt, der auf die Sanktionen zurückzuführen ist, die auch die Einfuhr von Chips betreffen.
- In den zwei Kriegsmonaten [zerstörte](#) die russische Armee 54 Fabriken und Unternehmen, 1508 Bildungseinrichtungen (darunter 408 Kindergärten), von denen 102 nicht wiederhergestellt werden können, 347 Gesundheitseinrichtungen (36 können nicht wiederhergestellt werden), 109 kulturelle Einrichtungen, 11 zivile Flughäfen, 2 Häfen und Hafeninfrastruktur.
- Der Generalstab der Streitkräfte der Ukraine gab die geschätzten Gesamtverluste des russischen Militärs ab 10 Uhr morgens bekannt, 27. April 2022: Personal - rund 22'400, Panzer - 939, APV - 2342, Artilleriesysteme - 421, MLRS - 154, Flugabwehrsysteme - 71, Starrflügler - 185, Hubschrauber - 155, Weichschalenfahrzeuge - 1666, Boote und leichte Schnellboote - 8, Tanker - 76, operativ-taktische Ebene UAV - 207, Spezialausrüstung - 31, mobile SRBM-System - 4. Verfolgen Sie auch den interaktiven [Zähler](#) der russischen Verluste.

**Jede Aktion zählt, kein Beitrag ist zu klein!**

- **[Die NGO 'Zgraya'](#)** ist eine Freiwilligengruppe, die zwischen 2014 - 2015 mit dem Militär im Osten der Ukraine zusammengearbeitet hat. Sie haben ihre Arbeit wieder aufgenommen und helfen der Zivilbevölkerung und den Krankenhäusern mit Medikamenten und Ausrüstung sowie den Streitkräften der Ukraine und der Territorialverteidigung mit Ausrüstung, Maschinen, Medikamenten und Lebensmitteln. **[Weitere Informationen und Möglichkeiten, wie sie Sie unterstützen können, finden Sie hier.](#)**
- **Geben Sie diese aktuellen Informationen über die Lage in der Ukraine weiter, entweder in den sozialen Medien, in den lokalen Medien oder indem Sie diese Kurzinformation verbreiten.**
- **Abonnieren Sie unsere täglichen Updates auf [Twitter](#) und [unserer Website](#).**
- **Sie können unser Projekt mit Spenden über PayPal unterstützen. Weitere Informationen [hier](#).**

Vielen Dank, dass Sie die Ukraine unterstützen! Slava Ukraini! Glory to Ukraine!